

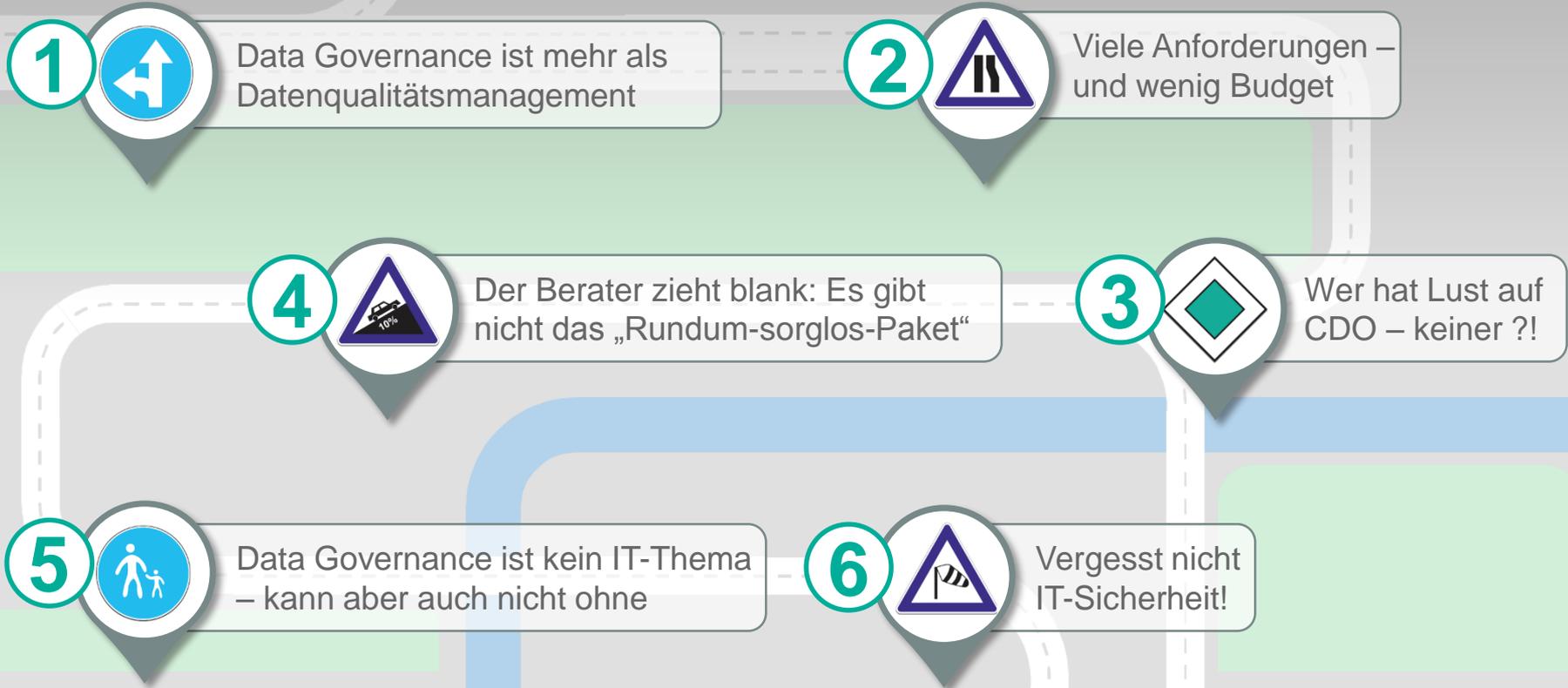
Data Governance: Lessons Learnt der Projektpraxis

Impulsvortrag von Karsten Ebersbach
4. Gesamtbanksteuerung 2016
Frankfurt a. M., 24.02.2016

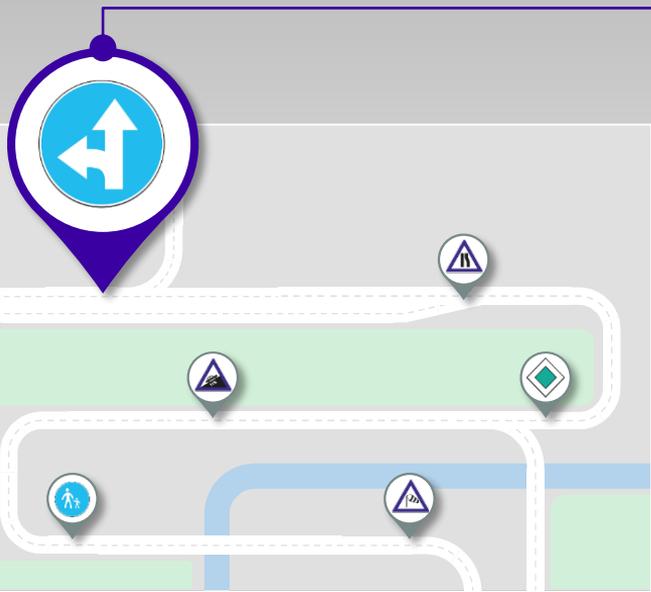
High performance. Delivered.



Der Weg zur Erfüllung der Anforderungen an Data Governance birgt manche Gefahren- und Kreuzungsstellen



1 Data Governance ist mehr als Datenqualitätsmanagement

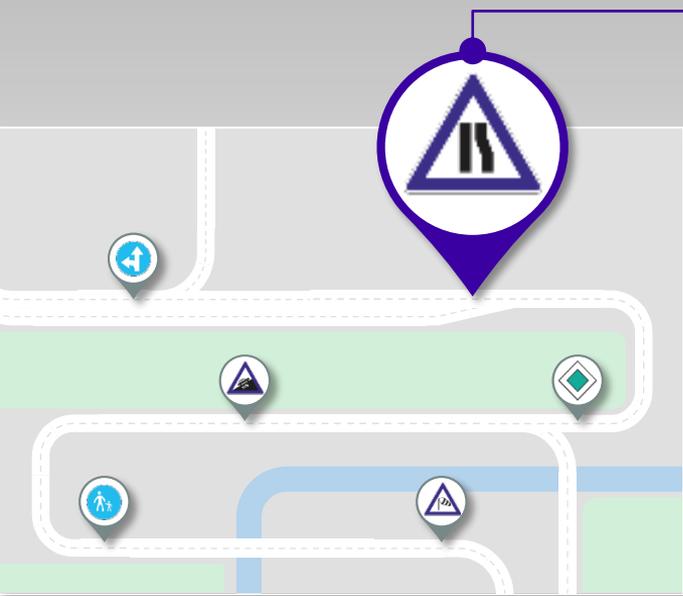


- Data Governance beinhaltet Metadaten- und Datenqualitätsmanagement
- Tendenz, beide Dimensionen nicht gemeinsam anzugehen: Fokus oftmals auf Datenqualitätsmanagement, da klarer definiert und leichter anzugehen
- Datenqualitätsmanagement ermöglicht Korrekturen von Fehlern, nicht aber die Beseitigung der Ursachen



- Beide Dimensionen sind zeitgleich und abgestimmt anzugehen, um nachhaltig Datenqualität zu erreichen und aufwendige Abstimmverfahren zu reduzieren

2 Viele Anforderungen – und knappe Budgets

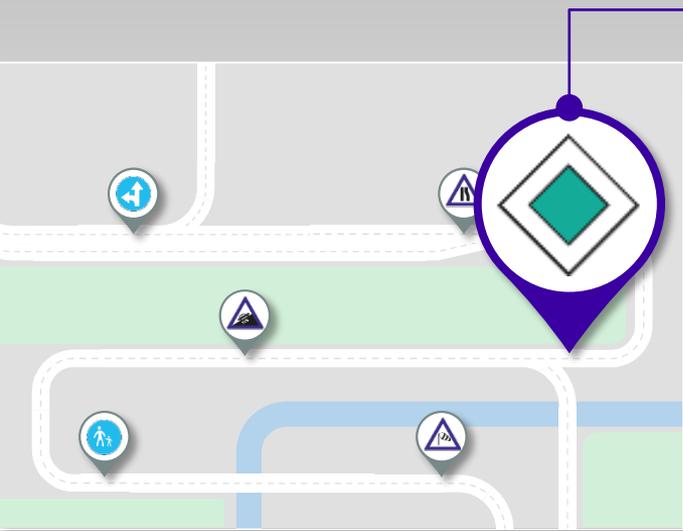


- Breites Feld an komplexen, abstimmungs- und zeitintensiven Themen
- Gefahr des „Verzetteln“ in Details
- Hohe Kosten bei kaum bestimmbarem direkten Mehrwert



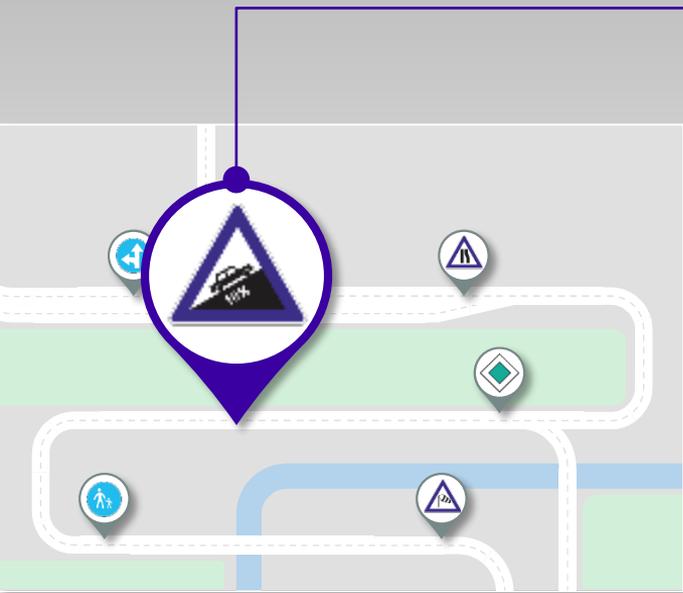
- Frühzeitige und klare Definition und Kommunikation der zu erreichenden Ziele
 - Aufsichtsrechtliche Compliance
 - Interner Mehrwert (KPIs zur Datenqualität, Prozesseffizienz)
- Berücksichtigung der Auswirkungen auf den zukünftigen täglichen Betrieb
- Schrittweises Vorgehen

3 Wer hat Lust auf CDO – keiner ?!



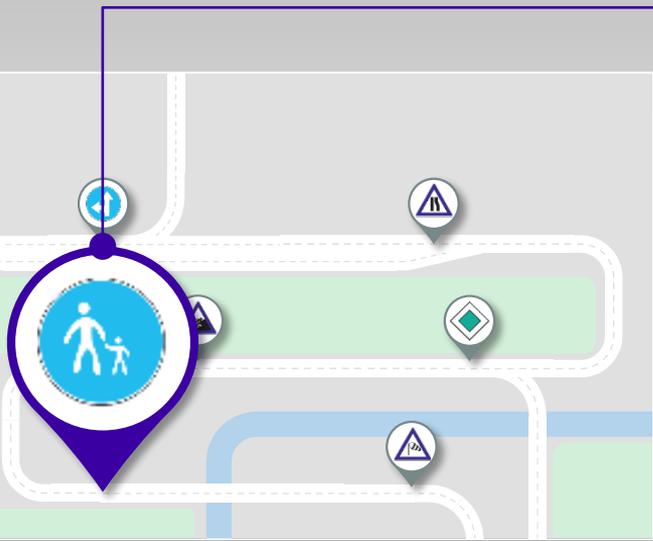
- Chief Data Officer (CDO) als zentrale Rolle für Etablierung und erfolgreiche Durchführung von Data Governance
 - Hohe Anforderungen an Rolle sowie schwierige Anreizstruktur
 - „eierlegende Wollmilchsau“
 - Fehlende Durchsetzungsfähigkeit und –mittel
- ▼
- Klare Definition der Rolle sowie der Verteilung der Verantwortlichkeiten zentral vs. dezentral
 - Anpassung des Anreizsystems
 - Performance Management
 - „Gamification“

4 Der Berater zieht blank: Es gibt nicht das „Rundum-sorglos-Paket“



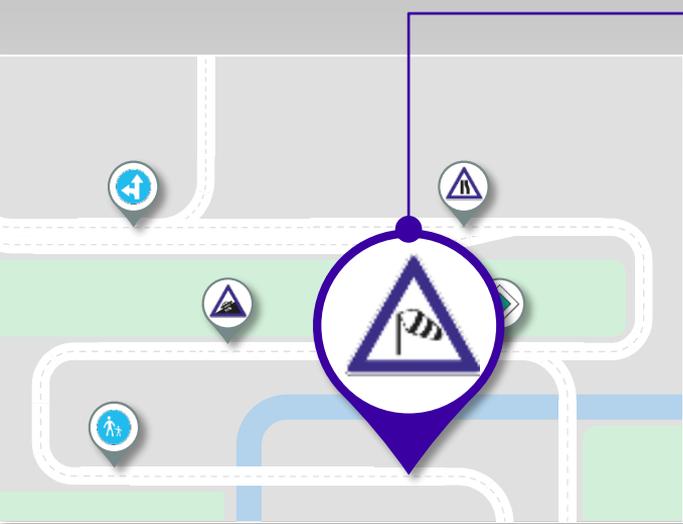
- Erwartungshaltung an EINE praxiserprobte und leicht einzurichtende Lösung
 - Herausforderungen:
 - Vielschichtige Anforderungen
 - Unterschiedliche Tools mit unterschiedlichen Stärken
 - Berücksichtigung bestehender Lösungen
- ▼**
- Frühzeitige Festlegung des Data Governance Operating Models unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und angestrebten Mehrwerte
 - Einbindung der Personen, die Data Governance bereits operativ leben

5 Data Governance ist kein IT-Thema – kann aber auch nicht ohne



- Data Governance ist fachliches Thema
 - Tendenz in Praxis, Data Governance als reines IT-Thema zu sehen
 - Accenture-Erfahrung, dass rein IT-getriebene Projekte nicht reüssieren
- ▼
- Data Governance erfordert Führung der Fachseite
 - Definition und Akzeptanz der Ziele
 - Entwicklung der Prozesse, Organisation und Methoden
 - IT ist einzubinden, um langfristig erfolgreiche Daten- und Systemarchitektur einzurichten
 - Umsetzungsarbeiten,
 - Entwicklung einer nachhaltigen Daten- und IT-Architektur, ggf. auch in Abkehr von aktuellen IST-Architekturen

6 Vergesst nicht IT-Sicherheit!



- Ausbau von Data Governance birgt erhebliche (IT-) Risiken
- Notwendige und erforderliche Sicherheitsmaßnahmen gehen oft über die etablierten internen Kontrollen hinaus. Folge: Reputationsschäden und Nicht-Compliance



- Richtlinien/ Policies, intensives Training der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Sicherstellung des „Lebens“ der Daten-/ Digital-Standards
- Etablierung eines „Digital Trust“
 - Daten- und IT-Sicherheit
 - „Digitale Ethik“

Die Etablierung von Data Governance kann die Weiterentwicklung von Banken unterstützen – sofern sie zielgerichtet fortgeführt wird



- Zielgerichtete Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen
 - abgestimmtes strategisches Zielbild
 - Entwicklung einer High-Level Roadmap
- Fokus auf Unterstützung der Geschäftsprozesse
- Verfolgen einer nachhaltigen Daten- und Systemarchitektur
- Phasen-basiertes Vorgehen
- Stringentes Anforderungs- und Projektmanagement

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

High performance. Delivered.

